

Ökologenta – Organisationen, Initiativen, Projekte & Bewegungen des Wandels

Buchstaben A bis C

A-A

100 x klimaneutral

Wir leben klimaneutral! Derzeit (14.02.20) sind wir 38 Personen. Wir wollen Sie mit unserer Idee anstecken und zum Mitmachen bewegen. Wenn wir 100 Personen sind, feiern wir gemeinsam ein Fest: „100 x klimaneutral“ Wir zeigen: Klimaneutrales Leben ist hier und jetzt möglich! Und wir übernehmen so Verantwortung für unsere Kinder, Enkel, für Menschen anderer Kontinente und für unsere Mitgeschöpfe, die Pflanzen und Tiere.

Ackerdemia – Wertschätzung für Natur und Lebensmittel

Der Ackerdemia e.V. stärkt mit Projekten wie der GemüseAckerdemie das Bewusstsein für die Produktion von Lebensmitteln und eine wertschätzende Ernährung.

action-five

... entstammt der Idee, fünf Prozent des Einkommens und/oder der Zeit für Selbsthilfeprojekte in Entwicklungsregionen einzusetzen. Seit 40 Jahren stellen wir unsere Arbeit unter den Blickpunkt „Für Internationale Verantwortung und Entwicklung“. Die wechselseitige Abhängigkeit der Menschen bedingt, Verantwortung wahrzunehmen und zu gegenseitiger Entwicklung beizutragen.

action five besteht aus rund 15 aktiven Mitarbeitern, die sich dienstags (in der Regel 14 täglich) treffen. Darüber hinaus unterstützt uns bei konkreten Anlässen ein großer Kreis aus Mitgliedern in aller Welt.

Active Hope – dem Chaos begegnen, ohne verrückt zu werden

Die Arbeit der Tiefenökologie nach Joanna Macy

Den Herausforderungen dieser Zeit, wie Klimawandel, Artensterben, Corona-Pandemie, globale Ungerechtigkeit, Kriege, Hunger etc. fühlen sich zunehmend viele Menschen nicht gewachsen und reagieren mit Ohnmacht oder sich überfordernden Aktivismus.

Tiefenökologie bietet einen Raum, diese Gefühle nicht zu verdrängen, sondern sie zu spüren und zu benennen und die Erfahrung zu machen, dass Du daran nicht zerbrichst, sondern Kraft gewinnst. Das Wichtigste an dieser Arbeit ist, dass unser Wissen erfahrbar wird, Herz und Verstand in Verbindung sind und wir so zum Handeln kommen, aus uns selbst heraus, mit einem neuen Bewusstsein, dem Bewusstsein für das Ganze! Das lässt uns die Verantwortung übernehmen, für uns selbst und für das, was in der Welt geschieht.

Tiefenökologie kann von der Ohnmacht zum Handeln führen. Durch Übungen wird dieser Prozess erfahrbar.

AG Freiwirtschaft

Die von der Freiwirtschaft angestrebten Strukturreformen von Geldwesen, Bodenordnung und Unternehmensverfassung beschreiben ein Transformationskonzept, dessen tiefergehende Rezeption im sozial-ökologisch interessierten Publikum noch aussteht. Für diesen Diskurs wollen wir mit unserer Webseite einen Beitrag leisten. Unsere Inspirationsquellen sind die Ideenströmungen von Freiwirtschaft, herrschaftslosem Sozialismus und Anarchismus.

[Akademie für angewandtes gutes Leben](#)

Unsere Vision ist es, Menschen zu befähigen, ihre einzigartigen Potentiale im Vertrauensfeld einer Gemeinschaft zu entfalten und zukunftsfähige Praktiken zu erlernen, um als Pioniere des Wandels für ein gutes Leben für alle aktiv zu werden. Zur Zeit bestehen wir aus einem wachsenden Kreis von ca. 15 Menschen, in den Neuhinzukommende herzlich aufgenommen werden und zum Mitgestalten eingeladen sind. Langfristig wollen wir eine Gemeinschaft von ca. 80 Erwachsenen + Kinder werden.

[Akademie für Potenzialentfaltung](#)

Das zentrale Anliegen der [Akademie für Potenzialentfaltung](#) ist eine Transformation der bisher vorherrschenden Beziehungskultur in unserer Gesellschaft in eine Kultur der Begegnung. Jede MitarbeiterIn, jede UnterstützerIn und jedes Mitglied wird in seiner/ihrer Einzigartigkeit wertgeschätzt und niemals als Objekt irgendwelcher Bewertungen, Erwartungen, Belehrungen oder Maßnahmen behandelt oder gar benutzt. Die Akademie ist als gemeinnützige Genossenschaft konzipiert.

[Akademie für Suffizienz](#)

In der Akademie für Suffizienz wollen wir lustvoll und ganz praktisch fragen: Was können wir mit dem tun, was da ist? Wie können wir diese Ressourcen in Wert setzen? Es geht nicht um Grenzen oder Verzicht, sondern um einen neu zu entdeckenden Reichtum, der aus dem eigenen Handeln erwächst, aus dem Umgang mit dem, was die Region anbietet.

[Akademie Naturgemäß Leben](#)

Für eine Zukunft im Einklang mit der Natur bieten wir eine Plattform für den Austausch umweltorientierter Positionen. Wir setzen uns aus Personen aller Altersgruppen zusammen, die das gemeinsame Gespräch schätzen, um Informationen rund um den ökologischen Land- und Gartenbau, alternative Energietechniken und nachhaltige Wirtschaftsweisen auszutauschen und zu vernetzen.

[Akademie solidarische Ökonomie](#)

Die Akademie ist eine Arbeitsgemeinschaft von Menschen aus sozialen Bewegungen, aus Wissenschaft und Praxis, die dem Dogma der Alternativlosigkeit kapitalistischer Wirtschaftsweise entgegentreten. Sie alle arbeiten an Prinzipien, Strukturen, Entwürfen und Projekten einer zukunftsfähigen, solidarischen und lebensdienlichen Ökonomie.

[Albert Schweizer Stiftung für unsere Mitwelt](#)

Ehrfurcht vor dem Leben war die handlungsleitende Maxime Albert Schweitzers, der sich auch die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt verpflichtet. Um den daraus entstehenden Handlungsauftrag umsetzbar zu machen, konzentrieren wir uns auf den Bereich, in dem vom Menschen mit Abstand am meisten Leid und Tod verursacht wird: die Nutzung von Tieren und Tierprodukten als Nahrungsmittel. In Ländern wie Deutschland ist es für eine gesunde Ernährung nicht notwendig, Tiere für die Herstellung von Lebensmitteln leiden und sterben zu lassen. Deshalb fördern wir die vegane Ernährungsweise als die derzeit ethisch beste Lösung.

[Altruismus e.V.](#)

Euer Dachverband für alle sozialen Vereine, für alle Altruisten und alle die sich für ein nachhaltig würdevolles Leben einsetzen. Altruismus e.V. – Dein Verein um Farbe zu bekennen, wenn Du auch denkst, dass es Zeit für ein Altruistisches System ist. Gemeinsam sind wir stark und finden Lösungen die wir auch verwirklichen. Altruismus bedeutet in der Alltagssprache „Uneigennützigkeit, Selbstlosigkeit, durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete Denk- und Handlungsweise“, kann bis heute jedoch nicht all gemeingültig definiert werden. Der Begriff ist nach seinem „Erfinder“ Auguste Comte ein Gegenbegriff zu Egoismus und umfasst demnach eine Verhaltensweise, die einem Individuum zugunsten eines anderen Individuums mehr Kosten als Nutzen einbringt. Andere Autoren, wie beispielsweise Humberto Maturana, Charlie L. Hardy und Mark van Vugt oder David Miller und David Kelley, gehen davon aus, dass altruistisches Handeln zwar nicht mit einem unmittelbaren Nutzen oder Gegenwert verknüpft sein muss, aber schließlich – auf lange Sicht – der Vorteil des Handelnden größer ist als die aufgewandten Kosten.

[Amnesty International](#)

1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis. In der Begründung hieß es, Amnesty zeichne sich durch eine klare Haltung aus: “Nein zu Gewalt, Folter und Terrorismus. Auf der anderen Seite ein Ja zur Verteidigung der Menschenwürde und Menschenrechte”. Für diese Werte setzt sich Amnesty bis heute ein.

[anstiftung \(stiftung\)](#)

Die anstiftung fördert, vernetzt und erforscht Räume und Netzwerke des Selbermachens, wie etwa Interkulturelle und Urbane Gärten, Offene Werkstätten, Reparatur-Initiativen, Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften oder Interventionen im öffentlichen Raum. Sie beobachtet und unterstützt Praxen, Zusammenschlüsse und Projekte, die sich z. B. der demokratischen (Um)Gestaltung der Stadt, dem nachhaltigen Anbau von Nahrungsmitteln, der gemeinschaftlichen Fabrikation und Reparatur von Dingen befassen.

[Animal Equality Germany](#)

Animal Equality ist eine internationale Organisation, die gemeinsam mit Gesellschaft, Politik und Unternehmen daran arbeitet, Grausamkeit in der Massentierhaltung zu beenden. Wir verbreiten in acht Ländern auf vier verschiedenen Kontinenten Informationen und Hilfestellungen für einen tierleidfreien Lebensstil und inspirieren Menschen dazu, ihre Ernährungsweise zugunsten der Tiere zu verändern. Neben Deutschland sind wir auch in den USA, Großbritannien, Italien, Spanien, Mexiko, Brasilien und Indien aktiv.

Anstiftung

Die Anstiftung fördert, vernetzt und erforscht Räume und Netzwerke des Selbermachens, wie etwa Interkulturelle und Urbane Gärten, Offene Werkstätten, Reparatur-Initiativen, Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften oder Interventionen im öffentlichen Raum. Sie beobachtet und unterstützt Praxen, Zusammenschlüsse und Projekte, die sich z. B. der demokratischen (Um)Gestaltung der Stadt, dem nachhaltigen Anbau von Nahrungsmitteln, der gemeinschaftlichen Fabrikation und Reparatur von Dingen befassen.

Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Dachverband der 16 Eine Welt- Landesnetzwerke. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht. Die agl erreicht über ihre Mitgliedsverbände bundesweit rund 10.000 entwicklungspolitische Gruppen und Vereine.

Artabana

Gegenseitige Hilfe im Krankheitsfall: ARTABANA-Gemeinschaften ermöglichen ein Gesundheitswesen auf der Grundlage von Eigenverantwortung und Solidarität. Aratabana wird getragen von Menschen, die sich gegenseitig die individuelle Entscheidungsfreiheit und Verantwortungsfähigkeit in den Fragen der Gesundheitspflege und Krankheitsbewältigung zugestehen, auch in finanzieller Hinsicht. Hier kommen Menschen zusammen, die sich gegenseitig bei Krankheit und Gesunderhaltung unterstützen. Sie pflegen eigenverantwortlich einen sinnvollen Umgang mit Gesundheit und Heilung, indem sie die Kosten dafür gemeinsam tragen und sich in vielfältiger Weise helfend zur Seite stehen.

Attac

Attac engagiert sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, für die Förderung von Selbstbestimmung und Demokratie und den Schutz der Umwelt, die vorrangige Ziele von Politik und Wirtschaft sein sollten: „Wir setzen uns ein für eine ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung. Der gigantische Reichtum dieser Welt muss gerecht verteilt werden.“

Aufbruch – anders besser leben

Sein Privatleben zukunftsfähig machen – das ist ein Politikum:

Wir ermutigen Menschen, ihre persönliche Lebensweise zu verändern und regen einen Austausch über ihre Erfahrungen an.

Wir fördern Aufbruch-Gruppen zur gegenseitigen Unterstützung.

Wir tragen bei zu einer neuen Basisbewegung und kooperieren mit geistesverwandten Organisationen.

Wir machen das Thema „zukunftsfähige Lebensweise“ öffentlich, um eine nachhaltige Politik zu erreichen.

Wir möchten eine neue Kultur eigener Kreativität, achtsamer Kommunikation und ganzheitlicher Wahrnehmung entwickeln.

B-B

Bachelor of Being

Fünf Monate lang lebt eine Gruppe von 25 jungen Menschen auf einem Biolandhof in einer Fulda-Schleife bei Kassel, um sich den wesentlichen Fragen des Lebens zu widmen. Praktisches Experimentieren, theoretisches Ergründen und persönliche Reflexion bilden eine einzigartige Mischung.

Be-The-Change-Bewegung

Wir möchten Menschen zusammenführen, unterstützen und inspirieren, um ein ökologisch nachhaltiges, sozial gerechtes und sinnerfülltes Leben für uns alle zu verwirklichen.

Wir arbeiten bewusst mit zahlreichen, kraftvollen Organisationen, Kampagnen und Bewegungen rund um die Welt zusammen, da wir den dringenden Wandel nur gemeinsam erreichen können. In besonders enger Partnerschaft stehen wir zur international tätigen [Pachamama Alliance](#), deren transformierende Workshops wir im deutschsprachigen Raum anbieten.

Be-The-Change-Bewegung

Wir möchten Menschen zusammenführen, unterstützen und inspirieren, um ein ökologisch nachhaltiges, sozial gerechtes und sinnerfülltes Leben für uns alle zu verwirklichen.

Wir arbeiten bewusst mit zahlreichen, kraftvollen Organisationen, Kampagnen und Bewegungen rund um die Welt zusammen, da wir den dringenden Wandel nur gemeinsam erreichen können. In besonders enger Partnerschaft stehen wir zur international tätigen [Pachamama Alliance](#), deren transformierende Workshops wir im deutschsprachigen Raum anbieten.

Berlin im Wandel

In deiner Region passiert schon viel mehr als du denkst. Projekte, Betriebe, Initiativen treiben den Wandel in Richtung einer solidarischen, ökologischen Gesellschaft täglich voran – wir berichten über diese positiven Beispiele in Zeitungsartikeln und Video-Interviews. Damit machen wir das Unsichtbare sichtbar!

Bewegungsakademie

Die Bewegungsakademie ist ein Ort der Begegnung von Aktiven aus unterschiedlichen Zusammenhängen, an dem Wissen aus und für soziale Bewegungen und NGOs zusammengetragen und in professionellen praxisnahen Lernformaten angeboten wird. Sie füllt damit eine Lücke in der Qualifizierungslandschaft.

Die Angebote werden anhand qualitativer Bedarfserhebung entlang der Anforderungen von Aktiven in NGOs und Sozialen Bewegungen maßgeschneidert. Sie werden damit den besonderen Bedürfnissen von NGOs und Gruppen aus sozialen Bewegungen gerecht.

BLUEPINGU

Der gemeinnützige Verein BLUEPINGU e.V. (gegründet 2008) mit Sitz in Nürnberg versteht sich als Teil der Transition Bewegung und will jedem Bürger in Franken, jung wie alt, die eigenen Möglichkeiten aufzeigen, zu einer gesunden Umwelt und sozialen Gesellschaft beizutragen: „Wir wollen Menschen zusammenbringen und ein Stein des Anstoßes sein, dabei aber nicht gegen etwas, sondern für etwas stehen. Das ist uns wichtig, denn nicht Verhinderungen, sondern positive Veränderung ist unser Ziel. Dabei setzen wir auf den Dreiklang Herz – Kopf – Hand – und in genau dieser Reihenfolge.“

Bonn im Wandel

Überall dort wo Menschen beginnen, ihre Stadt nachhaltiger, sozialer und zukunftsfähiger zu gestalten, braucht es ein lebendiges Zentrum. Es braucht Treffpunkte, Orte und Gelegenheiten, Menschen, die einladen, verbinden, unterstützen. Es braucht Erfahrungen, Methoden und gute Beispiele. Bonn im Wandel hat sich in fünf Jahren zu so einem Zentrum des Wandels entwickelt. Wir verstehen uns als Ideen- und Projektlabor für eine zukunftsfähige, faire und postfossile Stadt.

Brandenburg im Wandel

„Think global, act local!“ Unser Ziel ist es, den Offline-Austausch zu fördern und das Naheliegende aufzuzeigen, um lokale Vernetzung und regionalen Konsum zu ermöglichen. Daher kommt die Idee von Regionalportalen. Jedes verfügt über eine Karte, die dir den Weg zu lokalen Initiativen und Veranstaltungen weist und den Wandel in deiner Nachbarschaft zeigt.

Bring Together

Wir glauben, dass Gemeinschaften die einzige zukunftsfähige Lebensform ist, weil ein nachhaltiges, verbindliches und verantwortungsbewusstes Leben nur in Gemeinschaft möglich ist.

bring-together ist eine Matching-Plattform für gemeinschaftliche Wohnprojekte und Gemeinschaftssuchende. Die digitale Plattform ermöglicht ein dynamisches Matching und besteht nicht aus einem klassischen Anzeigenformat. Auf diese Weise werden Bedürfnisse zusammengebracht und nicht nur Anfragen. Dies erleichtert das Finden von Gleichgesinnten und Deiner eigenen individuellen Wahlfamilie für gemeinschaftliches Wohnen. Unsere Plattform ist für Menschen, die das Wohnen und Leben in Gemeinschaft revolutionieren wollen.

Brot für die Welt

Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland sind wir in mehr als 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz)

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) setzt sich ein für den Schutz unserer Natur und Umwelt – damit die Erde für alle, die auf ihr leben, bewohnbar bleibt.

Bundesvereinigung Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit braucht eine Lobby. Die Vision der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit ist die Entwicklung einer Welt, in der ein globales Gemeinschaftsbewusstsein gelebt wird. Die Mission der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit ist, eine Lobby für Nachhaltigkeit und eine gemeinsame Kommunikationsplattform hierfür zu schaffen. Die Werte der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit basieren darauf, die Verantwortung für uns und den Planeten zu übernehmen.

Bündnis Bürgerenergie (BBEn)

Bürgerenergie steht für eine regenerative und auf dezentrale Strukturen ausgerichtete Energiewende, die demokratischen, sozialen und ökologischen Werten entspricht.

An erster Stelle steht die Idee des partizipativen, nachhaltigen Wirtschaftens. Die Akteure der Bürgerenergie gestalten selbstbestimmt und selbstwirksam die dezentrale Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien mit. Dabei lassen sie sich nicht von Banken, Konzernen oder der Politik dominieren.

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

Ziel des BÖLW ist, dass die ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen der Ökologischen Lebensmittelwirtschaft in Politik und Gesellschaft angemessen wahrgenommen werden.

Der BÖLW macht sich stark dafür, dass für die Weiterentwicklung der Ökologischen Lebensmittelwirtschaft förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Bürger:Sinn:Stiftung

Die Stiftung will wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen und Probleme frühzeitig identifizieren sowie exemplarische, wissenschaftlich begründete Lösungsmodelle entwickeln. Sie versteht sich als Forum engagierter Bürger, die den sozialen Fortschritt fördern, geleitet von dem Ziel einer menschenwürdigen, gerechten, friedfertigen, demokratischen und zukunftsfähigen Gesellschaft.

C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C-C

Care Revolution Netzwerk

Langfristig streben wir neue Modelle von Sorge-Beziehungen und eine Care-Ökonomie an, die nicht Profitmaximierung, sondern die Bedürfnisse der Menschen ins Zentrum stellt, und die Sorgearbeiten und Care-Ressourcen nicht nach rassistischen, geschlechtlichen oder klassenbezogenen Strukturierungen verteilt.

[cfd Christlicher Friedensdienst](#)

Der cfd orientiert sich an der Vision eines guten Lebens für alle Menschen. Er arbeitet für eine Welt, in der Frauen und Männer sowie Menschen verschiedener Herkunft gleichberechtigt Zugang haben zu Lebensgrundlagen zu Rechten und Mitbestimmung, zu Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Die Grundlagen bilden der Gender-Ansatz, das Empowerment von Frauen und die feministische Friedenspolitik. – Seit 1938.

[Changing Cities e.V. – klare Stimme für die Zivilgesellschaft](#)

Changing Cities e.V. ist eine politisch unabhängige Kampagnenorganisation. Wir vernetzen Akteure und ermöglichen ihnen stärkeren politischen Einfluss.

[Christians for Future](#)

Als Teil der Fridays-For-Future-Bewegung engagieren sich [Christians For Future](#) für Klimaschutz, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. In unserer Rolle als Christinnen und Christen haben wir uns dieser weltweiten Bewegung angeschlossen, um gemeinsam für diese Ziele einzustehen und dafür zu sorgen, dass sie weitere Teile unserer Glaubensgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft erfassen. Unsere Aktionsformen sind vielfältig. eil der Fridays-For-Future-Bewegung engagieren sich Christians For Future für Klimaschutz, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. In unserer Rolle als Christinnen und Christen haben wir uns dieser weltweiten Bewegung angeschlossen, um gemeinsam für diese Ziele einzustehen und dafür zu sorgen, dass sie weitere Teile unserer Glaubensgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft erfassen. Unsere Aktionsformen sind vielfältig.

[Civique Forum – Europäisches BürgerInnenforum](#)

Das Europäische BürgerInnen Forum (EBF) ist ein solidarisches internationales Netzwerk. Mit direkten Interventionen engagierter BürgerInnen zeigen wir dort soziale Missstände auf, wo andere wegschauen. Durch die Förderung von Selbstorganisation und durch die Vernetzung emanzipatorischer Initiativen hoffen wir, der Utopie einer gerechten Welt einen Schritt näher zu kommen.

[CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft](#)

CivixX verbindet die **Unterstützung nachhaltiger Entwicklung** mit der **Aktivierung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements**.

Mit unserer Arbeit möchten

- wir neue Ideen und Lösungen für lokale oder regionale Probleme suchen und ausprobieren,
- Menschen und Institutionen unterstützen, vernetzen und zum Engagement ermutigen und dabei
- Energie, Motivation und Hoffnung ausstrahlen und anderen etwas von unserem Spaß an der Arbeit weitergeben

Clean clothes

→ siehe bei „Kampagne für saubere Kleidung“

Climate Culture-Lab

Die Internetplattform zum KlimaKultur-Wandel

Das CCL inspiriert deutschlandweit. Wir haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, Erfahrungen gesammelt und Lernprozesse für ein klimafreundliches Leben angestoßen. Durch die CCL online-Angebote und Werkstätten ist es in Kommunen gelungen, für gemeinsamen KlimaKultur-Wandel Räume zu öffnen.

Club der guten Zukunft

Der Club der guten Zukunft ist ein Kollektiv aus Transformationsforscherinnen und -gestalterinnen. Wir möchten Räume öffnen für Menschen, die sich an ganz unterschiedlichen Orten in der Gesellschaft für sozial-ökologische Veränderungen einsetzen, und sie zum gemeinsamen Reflektieren und Bündnisseschmieden einladen, um die Transformation voranzubringen.

co-creating europe

We believe in the potential of Europe to embrace unity in diversity and become an experimental hub for new, transnational forms of society.

Collective Climate Justice

Collective Climate Justice ist ein Kollektiv engagierter Menschen verschiedener Hintergründe. Aus unserer Sicht sind Regierungen und profitorientierte Unternehmen weder gewillt noch fähig, die Klimakatastrophe und die massenhafte Umweltzerstörung zu stoppen. Es ist deshalb notwendig und wichtig selbst aktiv zu werden und zu einer Bewegung beizutragen, welche bestimmt für globale Klimagerechtigkeit kämpft.

Council of World Elders

Der Council of World Elders vereinigt die besten Repräsentanten nativer Völker, die das traditionelle Wissen für den Weltfrieden und für die Heilung unseres Planeten praktizieren und vermitteln.

Die Mitglieder sind herausragende renommierte Persönlichkeiten, die sich für die Gesundheit der Natur bzw. für einen ganzheitlich bewussten Umgang mit sich selbst und allem Leben auf unserer Erde einsetzen.

Cradle to Cradle e.V.

Der Cradle to Cradle e.V. will verändern wie du über Müll nachdenkst. Oder noch besser das Konzept Müll aus allen Nachschlagewerken löschen und nur noch von Ressourcen sprechen. Die Natur kennt keinen Abfall. Jedes Produkt kann wiederverwertbar sein, vorausgesetzt es wurde auch dafür entworfen.

